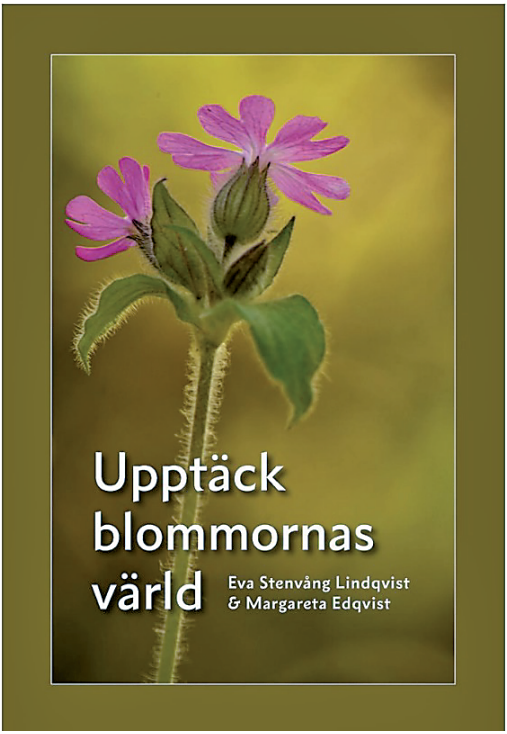
©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Buchrezensionen

Verfasser: Philipp Meinecke



Stenvång Lindqvist, E. & M. Edqvist (2016): Upptäck blommarnas värld. Herausgegeben vom Svenska Botaniska Föreningen, Uppsala. 224 S. ISBN: 978-91-980526-7-1. Preis ca. 200 SEK. [Schwedisch]

„Entdecke die Welt der Pflanzen!“ So lautet der Titel dieses im Jahr 2016 vom Schwedischen Botanischen Verein herausgebeben Buches, das vor allem eins zum Ziel hat: Freude an der Botanik zu wecken.

Es handelt sich im wahrsten Sinne des Wortes um eine Anleitung zum neuen (Botanik)hobby. Dieses Buch voller berauschender Bilder und freundlich-leichtverständlicher Texte lädt ein, sich näher mit den vielen Aspekten der Pflanzenwelt zu befassen.

Nun ist Schweden in Bezug auf Botanik ja ein gesegnetes Land. Nicht nur sehr abwechslungs- und artenreich, mit Endemiten und attraktiven Besonderheiten sowie einer beneidenswerten Forschungsgeschichte (Linné u.a.), sondern auch mit einer nach wie vor lebendigen Botanikszene, die die heimische Flora offensichtlich gut im Griff hat. Und dass bei der Beschäftigung mit Pflanzen für alle etwas dabei ist, ob künstlerisch Begabte, abenteuerlustige Forschertypen, Naturschützer oder einfach Naturgenießende, kommt hier ganz klar heraus. Jeder erdenkliche Seitenabstecher wird gemacht, immer wieder besprechen Boxen kleine Einzelthemen oder es werden Botaniker*innen verschiedenster Couleur porträtiert. Und trotzdem wirkt das Buch nicht verzettelt oder überladen, sondern geradezu fachlich integrativ und sozial einbindend. Botanik ist ganz klar kein Nischen- oder Nerdhobby, wenn man

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

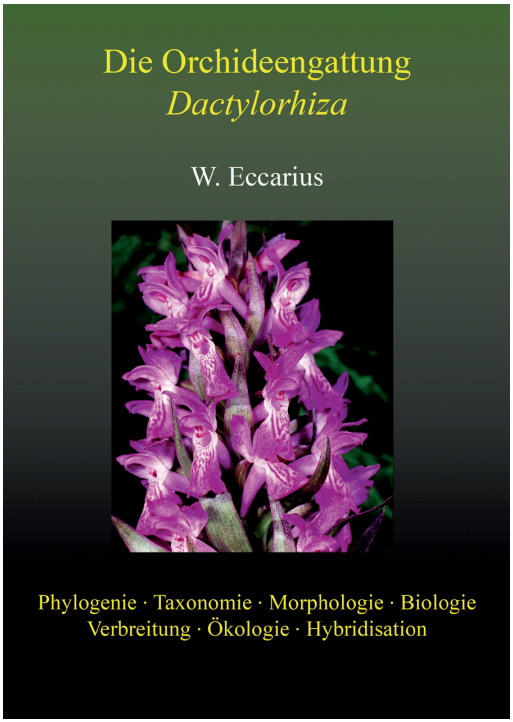
es so sieht. Die vielen Vereine veranstalten jährlich neben zahlreichen Exkursionen und öffentlichkeitswirksamen Wildpflanzen-Entdeckungstagen auch Jugendcamps.

Das Buch ist ganz bewusst einsteigerfreundlich gehalten. Der Fokus liegt auf den „Blüten"pflanzen i.e.S. (gewissermaßen als Einstiegsdroge) mit dem Hinweis, dass sich andere etwas kniffeligere Gruppen wie Grasartige, Wasserpflanzen usw. mit der Zeit von selbst ergeben, wenn man erstmal Feuer gefangen hat. Es wird zudem weitestgehend auf wissenschaftliche Namen verzichtet und gleichzeitig auf alle relevanten Bestimmungsbücher, Regionalfloren, Online-Datenbanken und Zeitschriften hingewiesen. Hinzu kommen die zahlreichen Tipps rund um die richtige Lupe, das Herbarium, Makrofotografie oder das Feldtagebuch.

Im Anschluss an den allgemeinen Teil werden die wichtigsten Pflanzenfamilien mit Vertretern und danach die wesentlichen Lebensräume mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Es folgen sehr gut illustrierte Abschnitte zur Pflanzenökologie (u.a. zu Bestäubung, Parasitismus, Ausbreitungsbiologie, Phänologie usw.), Gefährdung, Schutz, Naturschutzmaßnahmen und Möglichkeiten des eigenen Engagements für Arten und Lebensräume. Das Buch schließt mit einem spannenden Abriss der Geschichte der schwedischen Botanik und Florenkunde. Da dürfen auch die sechs Seiten über den Nationalbotaniker Linné nicht fehlen.

Alle botanisch Interessierten – ob autodidaktisch oder im Netzwerk – werden hier denkbar niedrigschwellig bei ihrem Einstieg in ein spannendes neues Hobby und Lebensthema unterstützt. Auch wer kein Schwedisch versteht, bekommt spontan Lust aufs Botanisieren, sobald das Buch aufgeschlagen wird. Ein vergleichbares Werk aus dem deutschsprachigen Raum ist mir leider bisher nicht bekannt.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Eccarius, W. (2016): Die Orchideengattung *Dactylorhiza*. Phylogenie, Taxonomie, Morphologie, Biologie, Verbreitung, Ökologie, Hybridisation. 1. Auflage. Selbstverlag des Verfassers, Eisenach. 640 S. ISBN: 978-3-00-052403-5. Preis 66 Euro.

In kaum einer botanischen Artengruppe – von „Gartenpflanzen" mal abgesehen – tummeln sich so viele Laien und gleichzeitig Engagierte wie bei den Orchideen. Sind diese Pflanzen doch besonders schön, formenreich, selten genug, aber nicht zu selten und häufig Naturschutzlieblinge. Aber eben auch nicht ganz einfach zu bestimmen, wie jeder weiß, der sich schon mal eingehender mit dieser Familie befasst hat. Manche Gattungen haben es regelrecht in sich. Dazu gehört zweifelsohne auch *Dactylorhiza*, auf Deutsch Fingerwurz.

Etwa die Hälfte aller weltweit beschriebenen Arten ist allotetraploid, also hybridogenen Ursprungs. Hinzu kommen Hybridschwärme, die das Studium der Gattung nicht gerade erleichtern.

Das Buch umfasst alle beschriebenen Arten der Gattung, zu der hier auch die monotypische Gattung *Coeloglossum* gezählt wird, sowie die natürlich vorkommenden intergenerischen und interspezifischen Hybriden. Zu jeder Art werden auf sorgfältige Weise Typen, gültige Namen und „gefühlt" alle Synonyme, Hinweise zur Etymologie, taxonomischen Geschichte, Morphologie, Verbreitung (mit Arealkarte), Höhenverbreitung, Zytologie, zu Lebensräumen, Biologie, Hybriden, zum Bestand und zur Gefährdung dargestellt. Diese Informationen werden in hervorragender Weise mit zahlreichen Fotos der verschiedenen Pflanzenteile und ihrer Variabilität, lichtmikroskopischen Fotos ihrer Samen, REM-Fotos ihrer Samen und Pollinarien, Fotos der Pflanzen am Wuchsort und Scans der Typen illustriert. Wo mehrere Unterarten von Bedeutung sind, werden diese nacheinander gesondert betrachtet und illustriert. Für die Hybriden folgt eine umfassende Zusammenstellung der verfügbaren Namen, zusätzlich illustriert und textlich beschrieben sind hierbei nur die natür-

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

lich vorkommenden intergenerischen Hybriden der Elternkombinationen *D.* × *Gymnadenia* und *D.* × *Pseudorchis*.

In seinem Vorwort stellt der Autor klar, dass dieses Buch zum Ziel hat, eine aktuelle, wissenschaftlich unterlegte und umfassende Gattungsmonographie zu sein. Schließlich liegt die letzte monographische Bearbeitung der Gattung *Dactylorhiza* bereits über 25 Jahre zurück. Auf Grund des seitdem vor allem durch molekulargenetische Methoden gewonnenen Wissens über die Phylogenie der Gattung war eine Neubearbeitung auch geboten. Ein weiteres Festhalten an mittlerweile längst überholten und widerlegten Art- und Gattungskonzepten lehnt der Autor ebenso ab wie mit bloßer Skepsis oder Traditionalismus begründete Abneigungen gegenüber den modernen Methoden.

Das hier vorgelegte Werk zur Gattung *Dactylorhiza* ist zweifellos das Ergebnis jahrelanger Hingabe, Liebe zum Detail, Reiselust und guter Kontakte zu zahlreichen Kolleg*innen, die zu den Arten Daten, Material und Fotos aus der ganzen Welt zusammengetragen haben. Es sei allen zu empfehlen, die auch in Schleswig-Holstein und angrenzenden Gebieten genauer hinsehen und nachvollziehen wollen. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass es sich bei diesem Werk bereits um die dritte Monographie des Autos in diesem Stil handelt. In den vorangegangenen Jahren erschienen ebenso gut zusammengestellte Werke zu den Taxa *Anacamptis*, *Orchis, Neotinea* und *Cypripedium*.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Meinecke Philipp

Artikel/Article: Buchrezensionen 160-163